

w 44- minister mitterer ueber efta-gipfel
w i e n , 6.11. (apa) - "oesterreich wird vor der efta-minister-
ratstagung in genf den vorschlag deponieren, ab sofort staendige
kontakte zwischen der efta und den europaeischen gemeinschaften zu
unterhalten. eine solche massnahme wuerde gewaehrleisten, dass alle
in zusammenhang mit der europaeischen integration zu erarbeitenden
loesungen den gemeinsamen interessen gerecht werden." das erklaerte
heute handelsminister mitterer einem apa-vertreter vor seinem abflug
zu der fuer heute und morgen in genf angesetzten ministerratstagung
der europaeischen Freihandelszone.

der minister betonte, dass der graben zwischen ewg und efta
nunmehr auch fuer mitglieder der gemeinschaften immer fuehlbarer
wird. nach einem jahr des stillstands, in welchem sich die euro-
paeischen integrationsbestrebungen derzeit befinden, muesse die er-
kenntnis platz greifen, dass lediglich den grossen wirtschaftsraeu-
men die zukunft gehoert. wenn die regierungen in europa sich nicht
gemeinsam dieser ansicht anschliessen, werde dieser kontinent ge-
fahr laufen, welbst ein wirtschaftlich unterentwickelter erdteil zu
werden.

oesterreich werde ferner vor dem efta-rat die am vergangenen
dienstag von der oesterreichischen bundesregierung beschlossene ini-
tiative gegenueber den mitgliedstaaten der ewg zur kenntnis bringen.
bezuglich der britischen restriktionsmassnahmen werde oester-
reich vor dem efta-rat sein bedauern deponieren, dass die depotge-
buehren lediglich leicht reduziert und nicht zur gaenze aufgehoben
wurde. oesterreich nehme zwar mit genugtuung die deutliche verbes-
serung der britischen ertrags- und handelsbilanz zur kenntnis,
werde aber als kapitalarmes land von den urspruenglich befristet
gewesenen und nunmehr verlaengerten restriktiven massnahmen in sei-
ner exportwirtschaft auch weiter stark belastet.

oesterreich werde auch in genf zur kenntnis bringen, dass es
als fremdenverkehrsland von der aufrechterhaltung der devisenzu-
teilungs-beschraenkung fuer nicht geschaeftliche reisezwecke durch
grossbritannien schmerzlich beruehrt ist. (schluss)dr